

## Pressemitteilung

### Zweijähriger Maxim hat seinen Lebensretter gefunden!

„Wir sind sprachlos und überwältigt.“

**Berlin/Düsseldorf, 21.09.2021 – Vor vier Monaten startet der Online-Aufruf für den zweijährigen Maxim aus Düsseldorf: An Blutkrebs erkrankt, sind seine Eltern auf der Suche nach einem passenden Spender. Maxim hat Glück: er hat seinen Lebensretter gefunden und wurde bereits transplantiert. Seine Eltern und seine große Schwester sind überglücklich.**

Maxim – ein kleiner Junge, der Bagger, Autos und Baustellen mit Einsatzfahrzeugen über alles liebt, der mit Mama, Papa und Schwester Yolanda viel Zeit auf Spielplätzen verbringt. Eine kindlich unbeschwerte Zeit. Doch die ist abrupt zu Ende, als Maxim plötzlich Schwierigkeiten hat, sein Bein zu strecken. Nach vielen Untersuchungen die schreckliche Diagnose: AML, akute myeloische Leukämie, Blutkrebs! „Die Nachricht hat uns den Boden unter den Füßen weggezogen. Maxim ist unser großer Sonnenschein. Wir alle kämpfen um sein Leben und werden nicht aufgeben“, erklärt seine Mutter Gina damals. Weil nur eine Stammzelltransplantation das Leben des Zweijährigen retten kann, wenden sich seine Eltern im Mai an die Öffentlichkeit und organisieren kurzerhand eine große Online-Aktion, um die Chance zu vergrößern, für ihren Sohn einen genetischen Zwilling zu finden. Ihr Aufruf bewegt in den folgenden Wochen unzählige Menschen: 1.115 Menschen folgen ihrer Bitte und lassen sich registrieren. Ein unglaubliches Ergebnis!

Anfang Juli erhalten Maxims Eltern dann endlich die erlösende Nachricht: ein:e passende:r Spender:in ist gefunden! „Wir haben vor Freude geweint, waren aber auch sehr ängstlich. Es hieß schon mal, es gäbe einen Spender und dem war dann nicht so. Die Angst, dass der Spender krank werden oder einen Rückzieher machen könnte, war sehr groß“, erinnert sich Maxims Großmutter. Doch die Sorge ist unberechtigt. Ein zweiter Spender wird gefunden und vor wenigen Tagen, am 16.09., wird Maxim transplantiert. Maxims Eltern sind überglücklich: „Tag 0 - unser Spender-Engel hat alles gegeben, 1100ml Knochenmark. Wir sind sprachlos und überwältigt, unsere Dankbarkeit lässt sich nicht durch Worte ausdrücken“.

Wer der oder die Spenderin ist, dürfen sie erst nach zwei Jahren erfahren. In der Zwischenzeit ist allerdings eine anonyme Kontaktaufnahme möglich: Über die DKMS dürfen Briefe oder Geschenke ausgetauscht werden. Nach Ablauf der vorgesehenen Kontaktsperre können sich Maxims Eltern mit ihrem Retter oder ihrer Retterin dann auch direkt schreiben oder persönlich treffen.

Die Eltern lassen ihrem „Engel“ deshalb vorab und anonym folgende Nachricht zukommen: „Lieber Spender, wir wünschen dir alles Glück dieser Welt. Du hast uns das Größte geschenkt - eine Chance

auf Leben, Zeit mit unserem Sohn, unserem geliebten Kind! Wir können es kaum erwarten, dich in zwei Jahren in unsere Arme zu schließen!"

Momentan leidet Maxim unter Mukositis, einer schmerzhaften Schleimhautentzündung. „Unser Sohn bekommt entsprechende Medikamente, auch das wird er meistern. Wir sind zuversichtlich, dass jetzt alles gut wird. Es ist unglaublich, wie stark so kleine Kinder sein können. So schrecklich diese Krankheit auch ist, versuchen wir dem Ganzen immer noch etwas Positives abzugewinnen. Wir haben viel gelernt: Nichts ist wichtiger als unsere kleine Familie. Man lässt sich nicht mehr durch unwichtige Sachen stressen. Haushalt, Beruf, Geld – all das sind Nebenschauplätze, wenn plötzlich das Leben bedroht ist. Kein Tag ist verschwendet, jeder Tag ist ein Geschenk. Und wir werden unser Leben in vollen Zügen genießen“, erklären Markus und Gina, Maxims Eltern.

Maxim hat seinen genetischen Zwilling gefunden. Zahlreiche andere Patient:innen, darunter auch viele Kinder und Jugendliche, warten immer noch vergebens auf eine rettende Stammzelltransplantation. Daher bitten Steffi Doss von der DKMS und Maxims Familie: „Die Diagnose Blutkrebs verändert das Leben jeder betroffenen Familie von einer Sekunde auf die andere. Wenn man die Chance hat, jemandem auf einfache Weise das Leben zu retten, dann sollte man das unbedingt tun. Allen, die unserem Aufruf gefolgt sind, bedanken wir uns von ganzem Herzen. Das ist nicht selbstverständlich. Sie alle schenken Blutkrebspatienten auf der ganzen Welt mehr als nur Hoffnung und Zuversicht - sie schenken die reelle Chance auf ein zweites Leben. Besonders wichtig ist es aber auch, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhausabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Denn erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen die Spender für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.“ Unter dem Link [www.dkms.de/wirbelwind](http://www.dkms.de/wirbelwind) kann man sich weiterhin registrieren.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme eines jeden Spenders und einer jeden Spenderin Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

### **DKMS-Spendenkonto, Kreissparkasse Tübingen**

**IBAN: DE64 6415 0020 0000 2555 56**

**Verwendungszweck: Maxim LPS 820**

### **Über die DKMS**

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Unser Ziel ist es, so vielen Patient:innen wie möglich eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Dabei sind wir weltweit führend in der Versorgung von Patient:innen mit lebensrettenden Stammzelltransplantaten. Die DKMS ist außer in Deutschland in den USA, Polen, UK, Chile, Indien und Südafrika aktiv. Gemeinsam haben wir über 10 Millionen Lebensspender:innen registriert. Darüber hinaus betreibt die DKMS wissenschaftliche Forschung und setzt in ihrem Labor, dem DKMS Life Science Lab, Maßstäbe bei der Typisierung neuer Stammzellspender:innen.

**Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter [mediacenter.dkms.de](http://mediacenter.dkms.de).**

*DKMS gemeinnützige GmbH*  
Stefanie Doss  
Tel: +49173 6017648  
[doss@dkms.de](mailto:doss@dkms.de)

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



[dkms.de](http://dkms.de)  
[dkms-insights.de](http://dkms-insights.de)  
[mediacenter.dkms.de](http://mediacenter.dkms.de)